



Zurzeit in Tallinn im Einsatz: Callum Smith spielt in Estlands Hauptstadt in der Qualifikation – und soll von dort direkt nach Gifhorn reisen, um am Wochenende zum Einsatz zu kommen.

MICHAEL UHMEYER/REGIOS24

Bange BVG-Blicke gehen gen Tallinn

Für Badminton-Zweitligist Gifhorn stehen die ersten beiden Heimspiele des Jahres an.

Jens Neumann

Gifhorn. Tallinn – Gifhorn: Es ist eine Reiseroute, die den Verantwortlichen des Badminton-Zweitligisten BV Gifhorn aus der Vergangenheit bestens bekannt ist. Schließlich stellten sie über Jahre hinweg die Flügel für ihren estnischen Spitzenspieler Raul Must zusammen. Und auch diesmal soll es für den Top-Herren von der Hauptstadt Estlands in die Mühlenstadt gehen – allerdings nur „one way“. Schließlich schlägt Raul Must längst nicht mehr für den BVG auf, sondern die Rede ist vom Schotten Callum Smith ...

„Wir hoffen, dass wir es mit Callum mit dem Flug hinkriegen“, sagt BVG-Coach Hans Werner Niesner, dessen Blick seit Donnerstag ständig gen Tallinn geht. Allerdings nicht etwa aufgrund der Witterungsbedingungen – „da wird auch im Winter geflogen, das kennen wir aus der Vergangenheit“, meint Niesner schmunzelnd. Nein, Smith spielt schließlich aktuell in der Qualifikation der Estonian International, und sollte dem Schotten der Sprung ins Hauptfeld gelingen,

2. Bundesliga Nord

Gladbecker FC – SG EBT Berlin	Sa., 13.00 Uhr
TV Refrath II – 1.BC Beuel II	Sa., 13.00 Uhr
BV Gifhorn – GW Mülheim	Sa., 14.00 Uhr
1. BV Mülheim – 1.CfB Köln	Sa., 14.00 Uhr
BW Solingen – Berliner Brauereien	Sa., 15.00 Uhr
TSV Trittau – BC Wipperfeld II	Sa., 15.00 Uhr
Gladbecker FC – Berliner Brauereien	So., 11.00 Uhr
1. BV Mülheim – 1.BC Beuel II	So., 11.00 Uhr
TV Refrath II – 1.CfB Köln	So., 11.00 Uhr
BV Gifhorn – BC Wipperfeld II	So., 12.00 Uhr
TSV Trittau – GW Mülheim	So., 13.00 Uhr
BW Solingen – SG EBT Berlin	So., 15.00 Uhr

1. Mülheim	13 11	0 2	61:30	27
2. GW Mülheim	13 12	0 1	60:31	25
3. EBT Berlin	13 8	0 5	59:32	25
4. Wipperfeld II	13 9	0 4	58:33	24
4. Trittau	13 9	0 4	58:33	24
6. Solingen	13 6	0 7	45:46	16
7. 1.BC Beuel II	13 5	0 8	38:53	14
8. Refrath II	13 5	0 8	38:53	13
9. Köln	13 3	0 10	39:52	12
10. Gladb.FC	13 4	0 9	32:59	10
11. BV Gifhorn	13 3	0 10	29:62	8
12. Berliner Brauereien	13 3	0 10	29:62	7

dann dürfte er den Gifhornern in den beiden ersten Heimspielen des Jahres 2024 nicht zur Verfügung stehen. Am Samstag (14 Uhr) schlägt der Tabellenzweite VfB GW Mülheim in der Halle des Otto-Hahn-Gymnasiums am Brandweg auf, am Sonntag (12 Uhr) ist der Viertplatzierte 1. BC Wipperfeld II zu Gast.

Sollte Smith ausfallen, dann träfe es den BVG an diesem Wochenende wohl gleich doppelt hart. Denn: Pat-

rick Thöne laboriert an einer Sehnenverletzung in der Hand, die dringend geschont werden müsste. „Er hat eigentlich Sportverbot“, verrät sein Trainer. Eine entsprechende Pause würde Gifhorns Nummer 2 guttun. Doch sollte Callum Smith in Estland weiterkommen und für den BVG ausfallen, dann müsste sich Thöne irgendwie durchbeißen am Wochenende.

An einem Wochenende, an dem die Trauben für den gastgebenden Tabellenvorletzten ohnehin schon extrem hoch hängen. „Unter den Voraussetzungen wäre es wirklich gut, wenn wir zwei Punkte holen würden“, sagt Niesner, ergänzt aber sogleich: „Wir wissen aber auch, dass es knallhart werden kann für uns.“ Wie schon in den Hinspielen, als die Gifhorer in Mülheim (2:5) und in Wipperfeld (1:6) letztlich leer ausgingen. „Da hat Wipperfeld aber auch mit voller Kapelle gespielt“, verdeutlicht der BVG-Coach.

Die Gastgeber, die bei den Damen mit Rachel Andrew, Martina Nöst – „ihre Flugtickets sind bereits gebucht“ – und Maren Völkerling in Bestbesetzung antreten werden,



Unter den Voraussetzungen wäre es wirklich gut, wenn wir zwei Punkte holen würden. Wir wissen aber auch, dass es knallhart werden kann für uns.

Hans Werner Niesner, Coach des Badminton-Zweitligisten BV Gifhorn

hoffen nun ein wenig darauf, dass die beiden Gästeteams nicht alle Topleute dabei haben werden. „Wipperfelds erste Mannschaft spielt auch am Wochenende“, weiß Niesner. Und anders als Mülheim, kann die BC-Reserve eben auch nicht in die 1. Bundesliga aufsteigen.